

Dachbegrünungen in der Stadt Landshut

Stadträtin Ute Kubatschka richtete an Oberbürgermeister Hans Rampf folgende Plenaranfrage zum Thema „Dachbegrünungen in der Stadt Landshut“:

Ende der 90er Jahre habe ich mich in diversen Anträgen und Anfragen für Dachbegrünungen insbesondere auf städtischen Gebäuden eingesetzt, wobei es mir in erster Linie um Begrünungen von Flächendächern ging.

Dachbegrünungen haben viele Vorteile:

Energetische Gesichtspunkte:

Die Wärmedämmung einer Dachbegrünung ist unbestritten und führt zu einer erheblichen Reduzierung der Heizkosten.

Regenrückhaltung

Dachbegrünungen verringern die jährliche Menge der abfließenden Niederschläge um ca. 50%. Dadurch werden bei einer Annahme von 800 mm/qm Jahresniederschlag 400 L/qm/Jahr Abwasser weniger anfallen. Dadurch kommt es zu einer dauerhaften Entlastung des Kanalnetzes. Niederschlagwassergebühr halbiert sich dadurch.

Biotoptrittsteine

Das Biotopverbundsystem der Stadt Landshut kann durch Biotoptrittsteine über Dachbegrünungen positiv bereichert werden.

Reparatureinsparung

Dachbegrünungen schützen das sensible Gewerk „Flachdachabdichtung vor mechanischen Beschädigungen, vor UV-Licht und starken Temperaturschwankungen. Dadurch wird eine erhebliche Verlängerung der Lebensdauer des Daches erreicht, man geht von 50 % aus.

Damals, im Jahr 1997, gab es nur wenige Beispiele in Landshut für derartige Maßnahmen. Allerdings wies Herr OB Deimer damals darauf hin, **dass bei Neubauten Dachbegrünungen durchgeführt werden.**

Aufgrund dieser positiven Seiten einer Flachdachbegrünung bitte ich zum Ende dieser Wahlperiode um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Welche städtischen Gebäude wurden in den letzten 6 Jahren bei Sanierungen mit Dachbegrünungen versehen?
- 2) Welche Neubauten städtischer Gebäude wurden in den letzten 6 Jahren errichtet und welche mit Dachbegrünungen versehen?

- 3) Wie viele private Gebäude wurden in diesem Zeitraum laut Planung mit Dachbegrünung versehen?
- 4) Welche gewerblichen Gebäude wurden in diesem Zeitraum laut Planung mit Dachbegrünungen versehen?

Oberbürgermeister Hans Rampf antwortete wie folgt:

zu 1) Bei der Sanierung der Kindertagesstätte St. Pius wurde eine extensive Dachbegrünung aufgebracht.

zu 2) Folgende städtische Neubauten wurden in den letzten Jahren mit einer extensiven Dachbegrünung ausgestattet:

Staatliche Realschule

- Küchenanbau beim Erweiterungsbau
- Fahrradhalle

Hans-Leinberger-Gymnasium

- Mensa

Kindertagesstätte Kastanienburg

zu 3) und 4) Für private Gebäude liegen keine statistischen Daten vor. Im Zuge des Ausbaus von Photovoltaikanlagen ist der Bau von Gründächern gerade auf größeren Dachflächen tendenziell rückläufig.

Landshut, den 28.03.2014

Hans Rampf
Oberbürgermeister